In Zukunft wird die Kinderbetreuung in Stegermatt von dem neuen Stadtteil- und Familienzentrum koordiniert, dem jetzt vierten innerhalb der Kernstadt. *Foto: Ulrich Marx*

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt gegründet/OB Bruder:

»Das ist ein wichtiger Tag für Stegermatt«

Von unserem Redaktionsmitglied Dirk Wohleb

Offenburg. Dem neuen Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt steht nichts mehr im Weg. Am Dienstag traf sich der Beirat des vierten Stadtteilzentrums in Offenburg zur Gründungssitzung. Eröffnet wird das neue Stadtteilzentrum mit einem Fest am 22. Juni.

Das neue Zentrum wird von der Aktionsgemeinschaft Stegermatt, der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Martin, dem Evangelischen Diakonieverband und der Stadt Offenburg getragen.

Oberbürgermeister Wolfgang Bruder lobte auf einer Pressekonferenz am Dienstag die »hervorragende soziale Arbeit«, die in den letzten 25 Jahren von den am Familienzentrum beteiligten Einrichtungen geleistet worden sei. Die »bewährte Arbeit soll nun unter einem gemeinsamen Dach koordiniert« werden, erklärte der Oberbürgermeister den Zweck der neuen Einrichtung.

Das Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt – es ist nach Uffhofen, Albersbösch und dem auf dem ehemaligen Kasernengelände in der Oststadt das vierte in der City – hat die Aufgabe, die »Lebenssituation und den Alltag der Bewohner des Stadtteils zu verbessern«. Die sozialen und kulturellen Angebote werden gebündelt und ausgebaut.

Die Aktivitäten in den Bereichen Vorschulerziehung, Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenen- und Gemeinwesenarbeit sollen durch das Stadtteil- und Familienzentrum weiter verbessert werden.

Räume sind vorhanden

Räume für die Arbeit des Stadtteilzentrums sind vorhanden: Dazu gehört das Haus der Kinder, die Pfähler Villa, das Kinderzentrum, der katholische Kindergarten und Räume der Pfarrgemeinde St. Martin. Das Stadtteil- und Familienzentrum wird seinen Sitz in der Pfähler Villa haben.

Rathauschef Wolfgang Bruder dankte am Dienstag den Trägern der neuen Einrichtung für ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit: »Die Aufgabe der Autonomie war bestimmt nicht einfach.«

Reinhart Kohlmorgen, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Stegermatt, zog bei dem Gespräch eine positive Bilanz der letzten 25 Jahre: »Die Situation der Bevölkerung in Stegermatt hat sich verbessert.« Zur zukünftigen Arbeit meinte der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft: »Wir geben einiges und gewinnen auch einiges.«

»Das ist eine stabile Zusammenarbeit«, beurteilte Peter Zimmermann, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Offenburg, die bisherige Kooperation in Stegermatt. In Zeiten knapper Finanzen sei es sinnvoll, »die Ressourcen zu bündeln«.

Zwar habe es in der Pfarrgemeinde St. Martin im Vorfeld gewisse Vorbehalte wegen der Aufgabe der Autonomie gegeben, räumte Pastoralreferent Martin Abler ohne Wenn und Aber ein, »aber die Zustimmung zur Kooperation ist da«.

Nach dem Willen der Träger soll Joachim Riffel Leiter des neuen Stadtteil- und Familienzentrums werden. Die Arbeit der neuen Zentrums fängt gut an: Der Gemeinderat bewilligte im Rahmen der Haushaltsdebatte 80 000 Mark für Umbauarbeiten in der Pfähler Villa. In Zukunft gibt es dort Räume, die für kulturelle Veranstaltungen und familiäre Zwecke genutzt werden können.

Offenburger Tageblatt vom 21.03.1996